



Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde Augsburg

**03** | April | Mai 2018



# Gemeinde im Blick

Baptistengemeinde Augsburg

- >> **Riesen-Segen oder Reise Segen**
- >> **Bericht aus Korea**
- >> **CAMP2GO**

**BLICK-RICHTUNG**

Riesen-Segen oder Reise-Segen?.....	3
-------------------------------------	---

**RÜCKBLICK**

Taufe .....	4
Abschie Familie Nguyen.....	6
Rückblick auf den Weltgebetstag.....	7
ERlebt – ein Erfahrungsbericht.....	8
Der große Wunsch nach Frieden .....	10
Bericht Royal Rangers .....	11

**EINBLICK**

Bericht aus Peru.....	12
Bericht aus Korea .....	14
AKD Mitarbeitersuche Skaterplatz.....	22
Bericht der Gemeindeleitung .....	24

**AUSBLICK**

<b>CAMP2GO</b> .....	<b>16</b>
<b>Mitmachliste</b> .....	<b>17</b>
CAMP2GO .....	21
Gebetstag.....	25
<b>Programm Aktive Senioren</b> .....	<b>26</b>

**BLICKKONTAKTE**

Geburtstage .....	28
Hauskreise / Gebetskreise .....	34
Persönliches.....	35
Impressum .....	35

**ÜBERBLICK**

Termine für Februar 2018 / März 2018.....	30
---	----

## Riesen-Segen oder Reise-Segen?

Ist Segen eigentlich nur ein anderes Wort für Glück, Erfolg und Gesundheit? Was meinen wir, wenn wir vom Segen Gottes sprechen? Für mich war er lange so etwas, wie die Lizenz fürs glücklich Sein. Aber sind glückliche Stunden das Kennzeichen eines gesegneten Lebens? Mit dieser Frage stieß ich auf Psalm 121, ein Lied für unterwegs:

*„Ich richte meinen Blick empor zu den Bergen – woher wird Hilfe für mich kommen? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde geschaffen hat.“ Psalm 121,1.2*

Der Psalm 121 wurde von Pilgern gebetet und gesungen. Sie machten sich auf den Weg zum Jerusalemer Tempel, auf den Weg zu Gott. Sie suchten in seiner Nähe Antworten auf eigene Fragen. Viele Menschen gehen vielleicht mit ähnlichen Wünschen in Gottesdienste: Gottes Nähe, neuen Mut finden für alte Fragen.

Sicher waren diese Tage im Tempel besondere Zeiten, von einer starken spirituellen Kraft durchdrungen. Doch jede Reise neigt sich irgendwann dem Ende zu, der Rückweg in den Alltag steht bevor. Der Blick geht dahin, wo schon bald der Rückweg verlaufen wird: Die Bergkette am Horizont: mühsame, steile Wege.

same, steile Wege.

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen – woher kommt mir Hilfe?“ Der Blick auf die Berge trifft nicht nur äußerlich auf Barrieren; dieser Blick berührt auch das eigene Leben. Wir müssen wahrscheinlich nicht lange überlegen, um solche Berge im eigenen Leben zu finden: Wo uns und unserem Glück etwas im Wege steht und wir uns fragen: „Wie komme ich da rüber?“ Diese Berge tragen Namen: Einsamkeit, Angst, Krankheit usw.

Doch Psalm 121 ist ein Segen für unterwegs: Die Worte aus Psalm 121 holen den Wanderer nicht aus seinem Alltag heraus, sondern begleiten ihn gerade in diesen Alltag wieder hinein. Geschrieben für Menschen, die unterwegs sind, die zurück in ihre alte Umgebung, zurück in ihre alten Fragen und Herausforderungen gehen.



Im hebräischen Text heißt es wörtlich: „*Meine Hilfe kommt von Adonai, Himmel und Erde*

*machend.*“ Da ist ja keine Rede von Vergangenheit, sondern von dem Einem, der gerade wieder an der Arbeit ist, von dem Einem „*der Himmel und Erde noch immer macht*“.

Was für eine überraschende Perspektive?! Schöpfung: eine Geschichte der

Gegenwart und aus der Zukunft?! Diese Hilfe *kommt* ja erst noch. – Während wir es gewohnt sind, die biblische Schöpfungsgeschichte zu lesen wie einen Weltentstehungsbericht aus grauer Vorzeit, liest sich das hier ganz anders. Die Schöpfung wird angesprochen, nicht nur um zu sagen, wie gut alles entstanden ist, sondern auch wie gut alles noch werden kann unter dem Ja-Wort Gottes!

In die schwierigen Zeiten unserer Vergangenheit und in das Ungewisse unserer Zukunft legt Gott seinen Segen: „Ich bin da, ich bin für dich da, ich höre nicht auf, dir zu helfen!“ In diesem Vertrauen dürfen wir uns zurück in jede neue Woche auch mit alten Fragen wagen, dürfen Hoffnung lieben und Gott finden.

Mit herzlichen Grüßen,

*Pastor Karsten Matussek*

## Taufe am Sonntag, 11. Februar 2018

Für die Gemeinde ist eine Taufe immer wieder ein besonderes Ereignis. Menschen erklären ihre Bereitschaft, den Lebensweg mit Jesus Christus zu gehen und sich dem Wirken Jesu in ihrem Leben zu öffnen. So war es auch an diesem Sonntag wieder. Zwei Täuflinge konnten der Gemeinde vorgestellt werden: Paula Sechser und Elisa Neugschwender

Die Predigt hatte den etwas sperrigen Titel „Begnadete Augen und schiefe Blicke – Jesus heilt einen Blinden“.

Die Begebenheit beginnt mit der Frage der Jünger an Jesus: Wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, dass er blind geboren ist? Eine Frage, die auch uns in ähnlichen Situationen nahe liegt. Wir suchen nach Sünde im Leben eines Menschen. Wir suchen nach



Paula Sechser  
Elisa Neugschwender





Ursachen in unserem Leben, wenn wir vor den Konsequenzen eigener Fehler stehen. Wir sehen gerne zurück und fragen „Warum?“

Die Antwort Jesu ist hier eindeutig: Weder dieser hat gesündigt, noch seine Eltern, sondern es sollen die Werke Gottes an ihm offenbar werden. Gott streicht seine Gnade in die Wunden und Defizite eines Menschen, ja kombiniert sie mit allen Unzulänglichkeiten. Was kann Gott noch alles aus meinen Lebensumständen machen, wenn ich ihn in meine Schwächen hineinlasse. Jesus sieht den Blinden mit völlig anderen Augen als seine Jünger: Er sieht einen Menschen mit seinen Schwächen und Gebrechen und möchte nichts weiter als Zugang zu seinem Leben.

Jesus stellt keine bohrenden Fragen nach dem „Warum“ oder nach der Schuld, sondern kommt mit seiner Gnade in die Wunden, in die Probleme, um zu heilen. Jesus heilt krankes und kaputtes Leben nicht indem er es erklärt, sondern hineingehet in das Leben des Betroffenen.

Ein Vergleich kann uns helfen: In Japan gibt es eine traditionelle Reparaturmethode für Keramik, sie heißt Kintsugi. Keramik- oder Porzellanbruchstücke werden mit einem Lack geklebt, in dem feinstes Pulvergold oder andere Metalle eingestreut werden. Die mit dem Goldlack reparierten Gefäße bekommen dadurch einen ganz eigenen charakteristischen Dekorationseffekt. Die Risse sind noch erkennbar, aber das Gold ist dazugekommen, etwas ungeahntes Neues ist entstanden. So will auch Gott Gnade wie Gold in unser Leben hineinstreichen. Dein Leben ist dann nicht mehr die Summe deiner Fehler, sondern die Summe der Gnade und Liebe Gottes.

*Heinz-Dieter Kremers*



## Abschied von Familie Nguyen

Am 18. Februar 2018 galt es, Abschied zu nehmen! Elisabeth und Daniel Nguyen zusammen mit ihrem Sohn Josua traten die „Heimreise“ nach Oldenburg an, ihrer früheren Heimat. Als Gemeinde durften wir in diesem Abschied noch einmal herzlich danke sagen für fast drei Jahre, in denen sich die beiden in viele Menschen und in die Entwicklung der Gemeinde investiert haben. Daniel als Jugendpastor besonders in die junge Gemeinde und auch Elisabeth u.a. in den Angeboten für junge Eltern.



dankbar, für alles, was er an Liebe und Glauben weitergegeben, was er in Mitarbeiter investiert und was er an Strukturen aufgebaut hat. Auch die Gemeindeleitung konnte von Daniels Reife und guter Art sehr profitieren. Das war sehr wertvoll!

Beide, sowohl Daniel als auch Elisabeth, zeigten uns im Abschiedsgottesdienst, wie sehr sie dieser Abschied persönlich bewegt. Sie haben ihr Herz in diese gemeinsame Zeit gegeben – danke dafür!

Sowohl unsere Teenager im BasiX-Kurs, als auch die Jugendlichen des Jugendkreises und auch der Junge-Erwachsenen-Hauskreis konnten immer wieder Daniels Freude an echten Begegnungen und seine Hingabe an Gott spüren. Wir sind sehr

Nun wünschen wir ihnen als Familie einen schwungvollen und von Gott gesegneten Start in Oldenburg und insbesondere auch Daniel einen guten Beginn seiner neuen Aufgabe in der Freien Christen Gemeinde!

*Für die Gemeindeleitung  
Pastor Karsten Matussek*



# Rückblick auf den Weltgebetstag 2018

## Frauen laden ein

Am Freitag dem 2. März 2018 fand in über 120 Ländern der Erde, in unzähligen christlichen Kirchen, der Weltgebetstag statt, an dem Frauen den Gottesdienst gestaltet hatten.

In unserem Unierviertel wurde er von den vier Kirchen in guter ökumenischer Zusammenarbeit vorbereitet und gefeiert. In diesem Jahr waren wir zu Gast in der katholischen Kirche Zum Guten Hirten. Der extra zusammengestellte Chor hatte vorher mehrmals fleißig geübt und umrahmte den Gottesdienst musikalisch gekonnt mit schwungvollen, frohen Liedern.

Das interessante Land Surinam, in Südamerika, stand im Blickpunkt. Frauen aus fünf christlichen Konfessionen dort hatten den Inhalt des Gottesdienstes ausgearbeitet und richteten unseren Blick auf Gottes sehr gute Schöpfung. Sie regten alle Gottesdienstbesucher/innen an, die Vollkommenheit und Schönheit der Schöpfung zu betrachten, sowie den Schutz dieser neu wichtig zu nehmen.

Sie gaben uns Einblick in die ökologischen und sozialen Probleme, die durch den massiven Rohstoffabbau in ihrem schönen

Land entstanden sind.

Das Problem genügenden und sauberen Wassers ist nicht nur dort von Bedeutung, sondern an vielen Orten weltweit.

Nach dem Gottesdienst durften wir interessante, schmackhafte Speisen genießen, nach Rezepten aus Surinam.

An den Tischen fanden, wie jedes Jahr, wieder gute Begegnungen und Gespräche mit den Christen aus den anderen Gemeinden des Uni-Viertels statt.



Leider waren aus unserer Gemeinde sehr wenige Besucher/innen zu entdecken!

Im nächsten Jahr werden Christinnen aus Slowenien in ökumenischer Zusammenarbeit die Inhalte des Gottesdienstes für die Länder

weltweit vorbereiten.

Der Gottesdienst wird wieder am ersten Freitag im März, dem 1. März 2019, diesmal in der evangelischen Kirche Stephanus stattfinden.

Wir laden alle Gemeindeglieder heute schon dazu ein und freuen uns auf gute ökumenische Begegnungen.

*Dorothea Uschkoreit*

## „ERlebt“ – Ein Erfahrungsbericht

Liebe Gemeindemitglieder, dieser Text ist eine Zusammenfassung des Rückblicks auf vier Jahre Gemeindeleitung durch Edith Schlosser in ihrer Funktion als Älteste der Gemeinde. Viele Gedanken dieses Rückblicks erschienen mir wert, sie nochmals in Erinnerung zu rufen. Mitarbeit in der Gemeinde ist nicht immer ein reines Vergnügen, man erfährt Kritik, Widerspruch, Ablehnung. Man erfährt aber auch Zuspruch, übernatürliche Hilfe durch Jesus und eine nicht zu unterschätzende Weiterentwicklung der eigenen Person durch gemachte Erfahrungen. Das spiegelt sich in diesem Rückblick wieder.

*Anmerkung der Redaktion*

Liebe Gemeindemitglieder,

Auch meine Amtszeit ist vorbei und ich danke allen, die mir in den letzten vier Jahren ihr Vertrauen geschenkt, mitgeholfen und angepackt haben. Auch ein herzliches Dankeschön an diejenigen, die mich herausgefordert haben und in mir etwas gesehen haben, das ich **nicht** gesehen habe.

Die letzten vier Jahre haben so einiges abverlangt, haben Überwindung gekostet und mich um manche Nacht gebracht. Aber es hat sich gelohnt, denn das Bewusstsein, ohne Gott geht's wirklich nicht, ist enorm gewachsen, ebenso das Vertrauen, dass ER Unmögliches möglich machen kann. Und das lässt mich erwartungsvoll auf IHN schauen.

Es ist oft ein zähes Ringen, **nicht** meinem Unvermögen zu glauben, sondern auf den zu hoffen, dem alles möglich ist, trotz meines Unvermögens. Und diese Hoffnung ist es, die mich trägt und hält: Seine Möglichkeiten in meinen Unmöglichkeiten.

### 1. Für die Zukunft:

Ich mag es nicht, stehen zu bleiben. Die Hauptblickrichtung ist, wie beim Steuern eines Autos, nach vorne, um das Ziel zu erreichen.

Jesus wandelte, Schritt für Schritt, so wie Jesu der Geist Gottes ihm vorgab. Jesus war und ist die Verkörperung der bedingungslosen Liebe, die im alltäglichen Leben sichtbar wurde. Die Spiritualität Jesu war bodenständig, lebensbejahend, schöpferisch, menschenfreundlich, demütig, barmherzig und gütig. Nach diesen Eigenschaften strebe ich und ich glaube, sie stehen auch einer Gemeinde gut zu Gesicht.

### 2. In der Vergangenheit:

Gott hat sein Bestes für mich gegeben  
– seinen Sohn.

Christus hat sein Bestes für mich gegeben  
– sein Leben.

Wer soll mein Bestes bekommen?



Wenn ihr jetzt glaubt, ich sage „Gemeinde“, dann muss ich Euch sagen, ihr irrt.

Mein Bestes gebe ich gerne „DEM BESTEN“ und was Gott damit macht, wohin Gott mich setzt, ist seine Sache, nicht meine.

### 3. Wünsche an die Gemeinde:

Ich wünsche mir eine Gemeinde, die am Puls der Zeit ist.

Eine Gemeinde, in der Menschen eine persönliche Liebe zu Jesus Christus finden und eine Gemeinschaft vorfinden, die von Wertschätzung und Annahme geprägt ist.

Eine Gemeinde, in der ich meine Begabungen entdecken und einbringen darf.

Eine Gemeinde, die positive Auswirkungen auf unser Umfeld und auf unsere Gesellschaft hat.

### 4. Eine Gemeinde am Puls der Zeit.

Damit auch wir am Puls der Zeit ankommen, braucht es Veränderung und je nach Charakter liebst Du Veränderungen oder in Dir steigt ein komisches Gefühl hoch. Er baut Gemeinde, wir sind nur seine Werkzeuge.

Hinterfrage Dich! Was hindert Dich, Veränderung zu gestalten? Woran hältst Du dich fest?

Wir werden neue Dinge ausprobieren müssen, Dinge tun, die wir so in dieser Art noch nicht gemacht haben.

Jeder Glaubensheld **musste** in seinem Leben das Vertraute verlassen und neue, unbekannte Wege gehen. Die Bibel ist voll von diesen Geschichten.

Ich glaube, dass Gott uns jetzt herausfordert, neue Wege zu gehen. Gott hat diese Gemeinde nicht gesetzt, damit wir sonntäglich hier unseren Stuhl besetzen. Er hat uns hier ins Univiertel gesetzt, um Hoffnung und Licht zu **sein** und um mit Bill Hybels zu sprechen: **„Die Gemeinde vor Ort ist die Hoffnung für die Welt!“**

Gott fordert uns heute heraus IHM zu vertrauen und wir dürfen wissen, dass ER es mit der EFG Augsburg gut meint und ER es recht macht, wenn wir **IHN** machen lassen. Deine und meine Gefühle werden vielleicht etwas anderes empfinden, aber eines konnte ich in meinem Leben immer wieder erfahren, Gefühle sind ein guter Tempomat, aber ein schlechtes Navigationsgerät!

Gott fordert uns auf, unsere Komfortzone zu verlassen und seine Wege zu gehen! Diese Wege sind herausfordernd, fordern so manches, aber eines weiß ich gewiss, es lohnt sich, diese Wege zu gehen. Denn diese Wege führen zu IHM, diese Wege sind von Zeichen und Wundern begleitet und sie bringen Frucht in meinem, deinem und im Gemeindeleben. Woher weiß ich das? 34 Jahre Hürdenlauf!

Dafür stehe ich, dafür springe ich auch gerne über Hürden, aber es geht nur gemeinsam mit Dir, denn ohne Dich geht es nicht – denn nur mit Dir, Deiner Bereitschaft, Deiner Hoffnung, Deinen Begabungen kann es wahr werden, dass wir, die EFG Augsburg, **eine Gemeinde vor Ort werden, die eine Hoffnung für das Univiertel ist.**

## Der große Wunsch nach Frieden

Jeder, aber auch wirklich jeder wünscht sich in all seinen Lebensbereichen Frieden. Frieden am Arbeitsplatz, Frieden in der Familie, Frieden im Schulalltag. Um Frieden herzustellen, um Frieden zu behalten braucht es jedoch Dein aktives Zutun.

**E**ukitea mit ihrem Stück „VIOLA UND DAS MAGISCHE FRIEDENSALPHABETH“ griffen genau diese Thematik auf und stellten dies mit Kreativität, Professionalität und beherztem Engagement dar.

**V**iola hatte einen schlechten Tag, schlüpft ins Bett und vergräbt sich unzufrieden unter ihre Kissen. Was war das doch für ein böser Streit in den sie da hineingeschlittert war und was könnte sie dagegen tun. Mit diesen nagenden Gedanken schläft Viola ein und beginnt zu träumen. In Ihrem Traum trifft Viola auf Govinda, den altehrwürdigen Elefanten, der sie einlädt, ihn auf eine geheimnisvolle Reise zu begleiten. Prachtvolle Far-



ben, wilde Düfte und exotische Klänge umfassen Viola. Und dann begegnen Sie dem uralten Baum der Weisheit, in dessen Früchte sich das Friedensalphabet verbirgt. Neugierig geht Viola auf den Baum zu

und dreht eine Frucht nach der anderen um.

Da stand zum Beispiel:

- I wie Ich -
- M wie Mut -
- T wie Toleranz -
- V wie Verzeihen -
- F wie Freude -
- L wie Liebe -
- E wie Ehrlichkeit -

**V**iola erkennt, dass Sie durch ihr aktives Zutun Frieden herstellen und Frieden behalten kann, jedoch braucht es hierfür das „M“.

**E**in Dankeschön an all diejenigen, die mitgestaltet und mitgeholfen haben, um einen kalten Februarnachmittag in einen farbenfrohen zu verwandeln. Das reichhaltige Kuchenbuffet lud zum Verweilen ein und wurde von den anwesenden Eltern, Omas und Opas gerne genossen.

*Nelly Bachmann*



# Royal Rangers

## Vater unser im Himmel ...

Das neue Kalenderjahr startete bei den Rangers am 19.01.2018 mit dem Themenblock, der uns bis Ende März begleiten sollte: Das Vater unser!

Aufgeteilt in vier Einheiten befassten wir uns in den vor uns liegenden Wochen intensiv mit dem Gebet des Herrn. In vier Andachtsblöcken lernten wir viel über die Bedeutung dieses kostbaren Gebetes. Anschaulich erlebten wir die Inhalte z.B. beim gemeinsamen Brot backen und Kräuterbutter herstellen, beim Tragen unserer „steinigen“ Lasten und Schulden in einem Rucksack oder beim Umgang mit Neugier und Versuchung.

Motiviert machten sich einige der nunmehr 20 Kinder im Alter zwischen 6 und 13 Jahren daran, in ihren Prüfungen voranzukommen. Die Starter arbeiteten fleißig in ihren Starterheften und pflanzten die ersten Sonnenblumenkerne. Die Kundschafter übten sich im Feuer machen und löschen, Erste Hilfe, Knoten- und Kompasskunde. Die Pfadfinder erklommen tapfer einen verschneiten Berg und lernten Pupro Nahrung kennen. Anschließend konnten wir in einer rasanten

Fahrt auf unseren Schlitten den Berg wieder hinab sausen.



Ein herzlicher Dank geht an alle Leiter, die sich mit Ideen, Kraft, Geduld und Liebe einbringen!

An alle Kinder, die mit uns singen, toben, spielen, lernen, forschen, tüfteln, beten u.v.m.

Und an alle Eltern für Eure Treue, Euer Verständnis und Eure Geduld, wenn die Hosen und Schuhe vor lauter Matsch kaum noch zu erkennen sind oder es mal wieder etwas länger dauert ...

Wir sind schon sehr gespannt auf die kommenden Wochen! In den Osterferien finden leider keine Treffen der Royal Rangers statt, doch am 20.04.2018 starten wir mit unserem neuen Thema „Der Psalm 23“ wieder voll durch!

Allzeit bereit und Gut Pfad!

Corina Folge



## Bericht aus Peru

**L**iebe Geschwister, es gibt Erfreuliches zu berichten: die Tochter des Dorfchefs hat inzwischen ihr Leben Jesus gegeben! Bald will sie sich auch taufen lassen. Sie kommt sonntags jetzt immer in die Gemeinde!

**E**ine neue Nachbarin, die auch im Krankenhaus kocht, kam ebenfalls zum Bibelstudium dazu und traf eine Entscheidung für Jesus. Leider machte sie wenig später wieder einen Rückzieher, da sie von ihrer Familie massiv Druck bekommen hatte (aus dem katholischen Kontext auszusteigen ist hier schon mit sehr vielen Schwierigkeiten verbunden ...). Bitte betet für Rosita, dass der Heilige Geist weiterhin zu ihrem Herzen spricht und sie den Mut bekommt, ihm zu gehorchen.

**L**etzten Sonntag hatten wir in der Gemeinde Taufe von vier jungen Leuten, d.h., besser gesagt im nahegelegenen Schwimmbad. Anschließend gab es gemeinsames Mittagessen. Der Pastor fragte mich am Tag zuvor an, ob ich beim Kochen helfen könnte. Resultat war, dass ich allein für 60 Leute in meiner

Küche Spaghetti mit Tomatensoße kochte – wieder mal eine neue Erfahrung! Ich konnte nur beten, dass Gott Gelingen schenkt – und er tat es! Allen hat es sehr gut geschmeckt und das Essen hat genau gereicht!

**I**nder Augenklinik ist sehr viel los. Oft weiß ich nicht, wie ich den Tag bewältigen soll. Ich bete immer: „Gib mir Kraft für einen Tag. Herr, ich bitte nur für diesen, dass mir werde zugewiesen, was ich heute brauchen mag.“

**V**iele Patienten brauchen Zuspruch, wenn sie mit schweren Diagnosen konfrontiert werden und nehmen dann dankbar Gebet an. Oft stehen wir auch vor dem Problem, dass den Patienten das Geld nicht reicht für eine entsprechende Behandlung. Können wir sie in Diospi Suyana therapieren, können wir einen Zuschuss geben. Muss ich allerdings die Patienten nach Lima überweisen und die Patienten sind nicht versichert (was immer wieder vorkommt), stehen wir vor teilweise unlösbaren Problemen.

**D**ieses Jahr regnet es ausgiebig in der Regenzeit. Ein Ende ist noch nicht in Sicht. Leider war meine Küche wiederum bei jedem stärkeren Regenfall überschwemmt. Nun fängt eine Mauer an zu schimmeln. Ich hoffe, es hört bald auf zu regnen. Vorteil ist, dass alles schön grün ist und blüht!

**S**o grüße ich Euch für heute herzlich aus dem nasskalten Curahuasi.

*Ursula Buck*



Doctoresa ursula te quiero agradecer de ese chug que eres  
 me gusta mucho Me corazon esto arrepentido de los pecados  
 besarle que me perdones, te manda tu amiga pamela.

Liebe Doktorin, ich möchte dir danken für die Kinderstunde, die du machst.  
 Sie gefällt mir sehr. Mein Herz bereut seine Sünden. Ich bitte Dich, daß Du mir vergibst.  
 Das schickt Dir Deine Freundin Pamela.

(Anm.: Ihr Bruder hat meinen Hund vergiftet. Ich weiß nicht, ob sie daran beteiligt war ...)

Brief der 7-jährigen Nachbarstochter



Die Kinder sind begeistert dabei beim Ausmalen



Drei meiner Patientinnen

Das heilige Abendmahl auf Quechua (gefunden in einer Pizzeria!)





## Bericht aus Korea

*Der Herr ist denen nahe, die verzweifelt sind, und rettet diejenigen, die alle Hoffnung verloren haben. Psalm 34,19*

**E**s ist schwer zu beschreiben wie es sich anfühlt, in einem Raum mit Menschen zu sein, die zutiefst verzweifelt sind und oft auch alle Hoffnung verloren haben. Seit 2007, jedes Jahr im Januar (dieses Jahr vom 11.01. bis 29.01.18), leiten Marsha und ich Teams von „Jugend mit einer Mission“ nach Korea, um dort nordkoreanischen Flüchtlingen zu dienen. Diese meist jungen Menschen haben in ihrer Heimat und auf ihrer Flucht Schreckliches erleben müssen, von Menschenhandel, Misshandlungen, Vergewaltigungen, bis hin zu großer Hungersnot und auch den Tod von Familienangehörigen und Freunden.

**W**enn sie dann endlich in Süd-Korea ankommen, werden sie zunächst von der Regierung mit offenen Armen empfangen. Sie bekommen einen südkoreanischen Ausweis und auch finanzielle Hilfe. Danach durchlaufen die Flüchtlinge erst einmal eine 3-monatige Schule, in der ihnen die wahre Geschichte ihres Landes und der Welt erläutert wird. In Nordkorea gibt es nämlich nur einen Fernsehkanal, der von der Regierung gesteuert wird, um das Volk in Schach zu halten. Die absolute Kontrolle und die absolute und ausnahmslose Verehrung gehören dem „great leader.“

**N**ach dieser 3-monatigen Schule werden die Flüchtlinge dann auf spezielle Organisationen verteilt, die ihnen bei der Aufnah-

me und Angleichung an die südkoreanische Gesellschaft helfen sollen. Wir arbeiten jetzt schon seit 13 Jahren mit so einer Organisation zusammen. Unsere Beziehungen zu den dortigen Mitarbeitern sind tief und bedeutungsvoll geworden. Trotz anfänglichen Schwierigkeiten und sprachlicher und kultureller Unterschiede arbeiten wir jetzt wunderbar zusammen und erleben jedes Jahr wieder, wie Gott in den jungen Menschen wirkt.

**D**ieses Jahr waren es 75 junge Menschen, die auf unglaubliche Weise ihren Weg in den Süden gefunden haben. Einige von ih-



nen haben noch nie den Namen Jesus vorher gehört. Viele hatten wunderbare und tiefe Fragen zum Leben, zu Jesus und zur Bibel. Wir konnten so richtig zusammen Gott entdecken. Wir lehrten christliche Grundlagen, hatten lange Gebetszeiten, Kleingruppen,





Seelsorgeeinheiten, spielten Fußball (trotz der bitterlichen Kälte) und haben gemeinsam viel gegessen. Viele der jungen Menschen begannen der heilenden Liebe Jesu zu vertrauen und Ihm ihr Leben zu geben.

**E**in bestimmter Junge, nennen wir ihn Markus, war schon seit mehreren Jahren bei diesem Camp dabei. Er ist ein richtig lustiger Junge und zieht andere Leute an. Markus und ich hatten in den Jahren eine gute Beziehung entwickelt. Er vertraut mir. Er hat jedoch immer noch nicht sein Herz für Jesus geöffnet. Jedes Jahr wollte er zwar Gebet empfangen, jedoch ohne große Wirkung. Auch dieses Mal kam er am Ende unserer Zeit zu mir und fragte, ob ich nicht kurz für ihn beten könne. Ich schaute ihm in die Augen und sagte: „Nein! Erst möchte ich wissen, was wirklich in dir vorgeht, mein Freund!“ Markus war erst mal von meiner direkten Art überrascht, aber weil er wusste, dass meine Absichten gut waren und er mir vertraute, fingen wir erst mal an, uns ein wenig zu unterhalten. Als ich ihn nach seiner Familie fragte, fing er plötzlich an bitterlich zu weinen. Durch die Tränen hindurch sagte er schluchzend: „Ich habe das voll vergessen!“ Markus fing an mir zu erzählen, wie sein Vater ihn einmal als kleinen Jungen in der Küche mit einem Messer bedroht hatte.

Markus hatte dieses und viele andere Ereignisse von seiner Kindheit verdrängt. Für die nächsten zwei Stunden brachte der Heilige Geist viele Dinge wieder zum Vorschein und Markus empfing die heilende Liebe Jesu in sein Herz. An Ort und Stelle gab Markus dann mit Freuden diesem Jesus, der sein Herz heilte, sein Leben. Am nächsten Tag sagte Markus zu mir: „Ich werde mir jetzt eine Bibel kaufen und anfangen, in die Gemeinde zu gehen. Ich will in meiner Beziehung zu Jesus wachsen und mit Ihm all diese Dinge verarbeiten.“

**E**s ist ein großes Vorrecht, das zu erleben. Und es ist mir ein großes Anliegen, Euch dafür zu danken, dass ihr die letzten Jahre uns in dieser Mission unterstützt habt. Danke, meine liebe Augsburgische Gemeinde. In den letzten paar Wochen und Monaten ist die Spannung zwischen dem Süden und dem Norden durch provokative Rhetorik und militante Drohungen grösser geworden. Wir haben jetzt mehr Gründe denn je, für die Halbinsel zu beten. Gott ist am Wirken in den einzelnen Menschen und auch auf nationaler Ebene. Lasst uns gemeinsam für die kostbaren Menschen in Korea beten.

Liebe Grüße und Gottes Segen

*Josh (Jörg) und Marsha Langer*

**CAMISSIO** OFFICE OF THE  
**CAMP2GO**  
MOBILER ABENTURPARK IN DEINER STADT

**XXL-HÜPFBURGEN**  
WASSERRUTSCHE, COOLE GAMES ...  
**MEGA BÜHNENPROGRAMM**  
**JESUS KENNENLERNEN**  
**MITTAGESSEN & SNACKS**

**JETZT ANMELDEN!**

**HELDENHAFT**

**27. – 31. AUGUST 2018 (MO – FR)**  
**EFG AUGSBURG, WOLFGANG-VON-GRONAU-STR. 1, 86159 AUGSBURG**  
**BETREUUNG VON 8.30 UHR BIS 16.30 UHR · KIDS VON 6 – 12 JAHREN**  
**50 €/WOCHE · ANMELDUNG UNTER [WWW.CAMISSIO.DE](http://WWW.CAMISSIO.DE)**

Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde  
Augsburg

Eine wahrlich „heldenhafte“ Ferienwoche können in diesem Jahr Kinder aus Augsburg erleben. Vom 27.08. bis 31.08. 2018 sind die Helden aus dem Siegerland mit ihrer mobilen Ferienbetreuung wieder in unserer Gemeinde zu Gast.

Mit Tempo die Wasserrutsche runter, mit Augenbinde im Wettkampf durch einen Hindernisparcour oder Fußball spielen, eingepackt in riesige Bubble Balls. Diese XXL Module sorgen für jede Menge Spaß und werden ein unvergessliches Sommerferienerlebnis.

Dieses Jahr steht CAMP2GO unter dem Motto „Heldenhafte“: Jeder von uns ist ein Held und hat Power, die Welt zu verändern. Gemeinsam mit einem Helden trio werden gigantische Orte erforscht und Gottes Liebe erlebt.

In den mitreißenden Bühnenshows können die Kinder in Theaterstücken, Ratespielen und gemeinsamen Liedern ihre persönliche Heldenkraft entdecken.

GAMING





# GAMISI&ID

# GAMISI&ID

<b>Name:</b> bitte in Druckbuchstaben	
<b>Tel:</b>	
<b>E-Mail:</b>	

**und ich bin dabei:**  JA  ich kann leider nicht

ARBEITSBEREICHE	täglich	wöchentlich	monatlich
Gebet			

<b>Gastfamilien:</b>	<b>2 Personen</b>	<b>4 Personen</b>	<b>6 Personen</b>
26.08.18 bis 31.08			

<b>Werbung:</b>	<b>Plakate aushängen</b>	<b>Flyer verteilen</b>
Organisation		
Verteilen		
Rundbrief für Anwohner		



<b>Be- und Entstehung</b>	<b>26.08.2018</b>	<b>01.09.2018</b>	
Organisation			
Gemeindsaal			
Großer Seminarraum			

<b>Küche:</b>	<b>27.08.2018</b>	<b>28.08.2018</b>	<b>29.08.2018</b>	<b>30.08.2018</b>	<b>31.08.2018</b>	<b>Abschlussparty</b>
Organisation						Karin Lohmüller
Kochen						
Spülen						
sonstige Hilfsdienste						

<b>Reinigungsdienst</b>	<b>27.08.2018</b>	<b>28.08.2018</b>	<b>29.08.2018</b>	<b>30.08.2018</b>	<b>31.08.2018</b>
Organisation					
jeweils ab 17:00 Uhr					

GAMING 210





**L**iebe Leser und Leserinnen,  
könnt Ich Euch noch an die Helden Eurer  
Kindheit erinnern?

**I**ch hatte einen Hund der mich be-  
schützte, Lassie;



einen großen Bruder, mit den  
Namen JohnBoy Walton

und die mutige Pippi  
Langstrumpf.



**K**inder, so heißt es, brauchen Helden  
und Helden, sagt man, sind Menschen,  
die über sich hinauswachsen oder Außer-  
gewöhnliches wagen. Menschen, die für  
eine gerechte Sache kämpfen und mutig  
Lösungen finden. Helden schaffen all das,  
was Kinder am liebsten selbst können  
würden und sind dadurch ihre Vorbilder.

**V**orbilder machen Mut. Auch ich brauche  
immer wieder heldenhafte Vorbilder, die  
heute andere Namen tragen. Da gibt es ei-  
nen Josef, eine Esther und schließlich Jesus  
selbst, mein starker, verborgener Freund, mit  
dem sich Berge versetzen lassen.

**U**m diesen unsichtbaren Helden wird es  
in dieser Ferienwoche gehen und des-  
halb brauchen wir DICH, denn es bedarf vie-  
ler Handgriffe, etwas Zeit und Engagement,  
um diese Woche zu gestalten. Aufgrund der  
guten Erfahrungen, die im letzten Jahr ge-

macht wurden, würden wir uns freuen, wenn  
IHR wieder an Bord kommt und dabei seid.  
Ihr wart eine tolle Hilfe!

**S**olltest Du im letzten Jahr nicht dabei ge-  
wesen sein, hast DU in diesem Jahr die  
Möglichkeit Gemeinde in Aktion und Gemein-  
schaft zu erleben. Miteinander in der Küche  
stehen und lachen, Gäste beherbergen und  
hören, was erlebt wurde, beten, um zu er-  
leben, wie Geglaubtes in Existenz kommt,  
einladen, um zu sehen, wie sich unser Ge-  
meindezentrum mit lachenden, fröhlichen  
Gesichtern füllt.

**E**s wäre uns als Team eine große Unter-  
stützung, wenn DU auf mich oder auf An-  
gelika und Günter Kropp oder auf Gretchen  
D´Agnolo zugehen würdest und uns Deine  
Bereitschaft signalisierst, hier tatkräftig un-  
terstützen zu wollen. Die innenliegende Liste  
kann Dir dabei eine Hilfe sein und Einblick  
geben, in welchen Bereichen Du uns unter-  
stützen kannst. Gerne kannst Du sie heraus-  
trennen, ergänzen und einem von uns in die  
Hand drücken.

### **Fürbitter gesucht!**

**S**chon jetzt würden wir uns Fürbitter wün-  
schen, die für diese besondere Ferien-  
woche regelmäßig beten: Vor Gott eintreten,  
dass Fenster geöffnet werden, die über die  
sichtbare Welt hinausgehen und der unsicht-  
bare Freund sichtbar wird.

Es grüßt Euch herzlich

*Edith Schlosser & Team*

# Arbeitskreis Diakonie

## Ansprechpartner im Arbeitskreis Diakonie

<b>Notfälle</b>	<b>Delia Willburger</b> <b>Oliver Hänsel</b>	<b>Fon: 0821/3198963</b> <b>Fon: 08233/600945</b>
Patenschaften und Besuchsdienst: Unterstützung bei Fragen zu Altenheimen/Pflegeeinrichtungen: Abendmahldienst (zu Hause/Altenheim/Krankenhaus): Trauerfeiern in der Gemeinde: Ehepaarkreis: Seelsorgekreis:		Delia Willburger und Elke Wilharm Charlotte Meußdoerffer Angela und Hartmut Massierer Thomas Behr Petra und Jochen Wannicke Lidija Watzke

## Skaterplatz Univiertel Mitarbeiter gesucht – TOP ANGEBOT



tag nachmittags auf dem Platz und haben die Spielgeräte ausgegeben (da das Kosmos nicht genug Personal hat, um die Spielgeräte auszuleihen). Dabei sind wir auch mit einigen Leuten und Kindern aus dem Univiertel in Kontakt gekommen. Es wäre schön, wenn wir auch dieses Jahr wieder dort aushelfen können und suchen dafür Mitarbeiter.

**2**016 wurde der Skaterplatz im Univiertel eingeweiht. Er wird von vielen Kindern und Jugendlichen besucht. Das Jugendhaus Kosmos betreut den Platz und stellt verschiedene Spiele und auch Skater-Ausrüstung leihweise zur Verfügung. Wir waren letztes Jahr von April bis September Sams-



**WIR SUCHEN**

Mitarbeiter, die bereit sind, einen Samstagnachmittag (3 Stunden) pro Monat von April bis September 2018 auf dem Skaterplatz zu verbringen

**WIR BIETEN:**

- Gleitzeit – der Beginn der Arbeitszeit kann frei zwischen 14:00 Uhr und 15:00 Uhr gewählt werden
- Arbeitsumfeld wie heutzutage in Hightech-Unternehmen üblich (z.B. Google): Liegestuhl, Sonnenschirm, farbenfrohe und individuelle Gestaltung des direkten Arbeitsumfeldes
- Ökologisch einwandfreier Arbeitsplatz (weitgehend nachwachsende Rohstoffe wurden verwendet)
- Firmeninternes Fitnessangebot: Skateranlage, Basketballplatz, Fußballplatz, Tischtennisplatten, Fitnessgeräte angrenzend ans Büro
- Do-It-Yourself-Kantine (der Weber-Grill steht im Container)
- Training on the job

Links auch ein Foto des Arbeitsplatzes, um die Vorzüge zu dokumentieren. Das Holzschild hat übrigens Katharina hergestellt (vielen Dank nochmal).

Bei Interesse bitte an Thomas Behr oder Oliver Hänsel wenden.

Vielen Dank & Shalom

*Oliver Hänsel*

**WIR**  
sind für Sie da!

**Seelsorgekreis**  
der  
Evangelisch-  
Freikirchlichen  
Gemeinde  
Augsburg

**Kontakt:**

Erika und  
Wolfram Langer  
Fon: 0821 / 433646

zuhören – ermutigen – beten – Wege finden – aufatmen – entfalten

Gerne auch jeden Sonntag, im Anschluss an den Gottesdienst.

# Bericht der Gemeindeleitung

## Liebe Geschwister,

nachdem der Redaktionsschluss des Gemeindebriefs schon einige Tage zurückliegt und der GiB noch heute in den Druck muss, an dieser Stelle nur ein Kurzbericht über die Jahreshauptversammlung.

## Finanzbericht

Marion Schlosser stellte gewohnt souverän die finanziellen Verhältnisse des alten Jahres und die Planung 2018 vor. Es sind einige größere Blöcke im Bereich Hausverwaltung vorgesehen, insbesondere Brandschutzmaßnahmen und die Erneuerung der 25 Jahre alten Steuerung der Heizung, so dass trotz nur 6 Monate Gehalt für unseren Pastor ein Minus von 10.000 € geplant wird. Ob alle baulichen Maßnahmen wirklich realisiert werden können, müssen die kommenden Monate zeigen.

Die Gemeinde entlastete Marion und stimmte der Planung einstimmig zu.

## Überweisung

Das Ehepaar Judith und Daniel Köper wurde von der EFG Münster an uns überwiesen. Beide arbeiten im Gebetshaus. Wir heißen sie herzlich willkommen.

## Berufungswahl Dorea Müller

Unsere neue Jugendreferentin Dorea Müller stellte sich vor, Jakob Pithan gab Auskunft über die langjährige Zusammenarbeit mit ihr bei den Rangern, Anette Hänsel und David Schlosser erzählten über das Kennenlernen von Dorea und ihre Erwartungen für

die gemeinsame Zusammenarbeit. Die Berufung war dann eindeutig mit über 98% Zustimmung.

## Bestätigungswahl Diakonate

Zu bestätigen waren:

Diakonats Diakonie: Thomas Behr für die Restamtszeit bis 2020 (zwei Jahre)

Diakonats Evangelisation und Mission: Dominik Hofstetter für vier Jahre

Diakonats Kinder:

Silke Schneider für 4 Jahre

Diakonats Musik & Veranstaltungstechnik:

Andreas Sechser für 4 Jahre

Diakonats Öffentlichkeitsarbeit: Nelly Bachmann kommissarisch für ein Jahr

Diakonats Verwaltung: Armin Weichmann zum Übergang für ein Jahr

Alle wurden mit einer sehr hohen Quote zwischen 96% und 99% Zustimmung bestätigt und haben ihr Amt angenommen, so dass nun alle Diakonate – Gott sei Dank – besetzt sind.

## Bestätigungswahl Älteste

Zu bestätigen waren Oliver Hänsel, Hartmut Massierer, Edith Schlosser und Petra Wannicke.

Oliver Hänsel wurde mit über 97% Zustimmung bestätigt und nahm die Wahl an. Die anderen Ältesten wurden bestätigt mit deutlich mehr als den notwendigen 67% Zustimmung, haben sich jedoch noch Bedenkzeit auserbeten, ob sie die Wahl annehmen werden.

*Armin Weichmann*

## Gebetstag an Himmelfahrt 10. Mai 2018



**W**ir wollen an diesem Tag gemeinsam vor Gott treten. Der Schwerpunkt dieses Gebetstages wird die Anbetung Gottes sein (Offenbarung 4).

Daneben wird es auch Zeiträume für die Fürbitte geben und wir wollen gemeinsam für Israel beten. Am 14. Mai 2018 ist der 70. Jahrestag der Gründung des Staates Israels. Den genauen Ablauf werden wir 2-3 Wochen vorher bekanntgeben.

**D**er Gebetstag beginnt um 8:00 Uhr und endet um 20:00 Uhr.

**W**ir freuen uns über jeden, der an diesem Tag mit dazu kommt.

*Anette und Oliver Hänsel*

## BAYeinander

der Newsletter des Landesverbandes Bayern

Das aktuelle BAYeinander ist gespickt mit vielen Infos:

- Die Anmeldung zur Ratstagung ist eröffnet – jeder ist uns als Gast herzlich willkommen, wir bitten lediglich um Anmeldung über das Sekretariat.
- Der Regionalreferent des BEFG für Süddeutschland stellt sich vor
- Es gibt ein Stellenangebot als Lobpreis- und Gebetsleiter
- Im GJW hat sich in der Leitung einiges getan
- Und es gibt einige interessante Veranstaltungen

Grund genug gleich mal reinzustoßern!

Hier geht's zum Download:

[http://www.baptisten-bayern.de/fileadmin/bayeinander/BAYeinander\\_2018\\_03.pdf](http://www.baptisten-bayern.de/fileadmin/bayeinander/BAYeinander_2018_03.pdf)

oder auch einsteigen über die Homepage: [www.baptisten-bayern.de](http://www.baptisten-bayern.de)



**Donnerstag, 19. April 2018 – 16:00 Uhr**

im Gemeindezentrum Augsburg, Wolfgang-von-Gronau-Straße 1

### **Themennachmittag**

### **Der dreieinige Gott – Kellner oder König?**



So lautet ein Kapitel aus dem kleinen Buch „Jesus im Mittelpunkt“ von Pastor Volkmar Glöckner. Was passiert in unserem persönlichen Leben, wenn sich der Schwerpunkt verschiebt?

Organisation und Info:

Hans Lingener

Tel. 08234-2841

Mail: [hado.lingener@t-online.de](mailto:hado.lingener@t-online.de)

Zu unseren Treffen sind alle Senioren und sonstige Interessierte, Ehepaare und Singles, nicht nur Gemeindemitglieder und der Freundeskreis der Gemeinde, sondern auch persönliche Freunde und Nachbarn, herzlich eingeladen.





**Donnerstag 17.05.2017 – 09:00 Uhr**

### **Berggottesdienst auf dem Hohenpeißenberg**

Treffpunkt: Gemeindezentrum Augsburg,  
Wolfgang-von-Gronaustraße 1  
Wir bilden dann Fahrgemeinschaften.

Man kann hoch laufen (festes Schuhwerk,  
evtl. Regenkleidung) oder mit dem Auto hi-  
nauf fahren.

Gemeinsames Mittagessen im Lokal auf  
dem Hohenpeißenberg

Bitte auch telefonisch weitersagen!!!

Weitere Informationen und Anmeldeliste für  
die Tischbestellung folgen später.

Programmänderung bei Regenwetter vorbe-  
halten!

Organisation und Info:

Reinhard Kindler

Tel. 08231- 2535

email: Kindler-koenigsbrunn@t-online.de



# Termine April 2018

**Sonntag**

09:15 Uhr

10:00 Uhr

**01. April Ostern**

Gebetskreis

Ostergottesdienst mit Abendmahl – Opfersammlung

Predigt: Karsten Matussek

**Dienstag**

19:30 Uhr

**03. April**

Seminar: Die Chance der Charismen

**Freitag**

20:00 Uhr

06. April

Gebet für Japan

**Sonntag**

09:15 Uhr

10:00 Uhr

10:00 Uhr

**08. April**

Gebetskreis

BasiX

Gottesdienst

Predigt: Oliver Hänsel

**Montag**

19:00 Uhr

20:00 Uhr

**09. April**

Twens

Gebet für Straßenevangelisation

**Mittwoch**

14:30 Uhr

**11. April**

Seniorenstunde

**Freitag - Sonntag, 13. - 15. April**

Gemeindeleitungsklausur

**Freitag**

09:30 Uhr

19:15 Uhr

**13. April**

Miniclub

Jugendabend

**Samstag**

09:30 Uhr

**14. April**

Straßenevangelisation

**Sonntag**

09:15 Uhr

10:00 Uhr

**15. April**

Gebetskreis

Gottesdienst

Predigt: Karsten Matussek

**Montag**

19:00 Uhr

**16. April**

Twens



Gospelchor „Corner Tones“  
Probentermine bitte bei Marion  
Schlosser anfragen  
marion.schlosser@efg-augsburg.de  
oder tel. 08231 918825

# Termine April 2018

- |  |  |
|--|--|
| <b>Dienstag</b><br>15:00 Uhr                                       | <b>17. April</b><br>Frauengesprächskreis   |
| <b>Donnerstag</b><br>16:00 Uhr                                     | <b>19. April</b><br>Aktive Senioren Themenabend  |
| <b>Freitag</b><br>09:30 Uhr<br>17:00 Uhr<br>19:15 Uhr<br>20:00 Uhr | <b>20. April</b><br>Miniclub<br>Royal Rangers<br>Jugendabend<br>Gebet für Japan                                  |
| <b>Sonntag</b><br>09:15 Uhr<br>10:00 Uhr<br>10:00 Uhr              | <b>22. April</b><br>Gebetskreis<br>BasiX<br>Gottesdienst<br>Predigt: Karsten Matussek                            |
| <b>Montag</b><br>19:00 Uhr   | <b>23. April</b><br>Twens  |
| <b>Mittwoch</b><br>10:00 Uhr                                       | <b>25. April</b><br>Bibel Aktuell  |
| <b>Freitag</b><br>09:30 Uhr<br>19:15 Uhr                           | <b>27. April</b><br>Miniclub<br>Jugendabend  |
| <b>Samstag</b><br>19:00 Uhr  | <b>28. April</b><br>Gebetsabend  |
| <b>Sonntag</b><br>09:15 Uhr<br>10:00 Uhr<br><br>11:30 Uhr          | <b>29. April</b><br>Gebetskreis<br>Gottesdienst<br>Predigt: Karsten Wenzel (FeG West)<br>gemeinsames Mittagessen |
| <b>Montag</b><br>19:00 Uhr   | <b>30. April</b><br>Twens  |

## Termine Mai 2018

### Freitag

09:30 Uhr  
17:00 Uhr  
19:15 Uhr  
20:00 Uhr

### 04. Mai

Mini Club  
Royal Rangers  
Jugendabend  
Japan Gebet

### Sonntag

09:15 Uhr  
10:00 Uhr  
10:00 Uhr

### 06. Mai

Gebetskreis  
BasiX  
Gottesdienst mit Abendmahl – Opfersammlung  
Predigt: Karsten Matussek

### Montag

19:00 Uhr

### 07. Mai

Twens

### Mittwoch

14:30 Uhr

### 09. Mai

Seniorenstunde

### Donnerstag

### 10. Mai Himmelfahrt

Gebetstag

### Freitag

09:30 Uhr  
19:15 Uhr

### 11. Mai

Miniclub  
Jugendabend



### Sonntag

09:15 Uhr  
10:00 Uhr

### 13. Mai

Gebetskreis  
Familiengottesdienst  
Predigt: Thomas Sames (LKG Augsburg)

### Montag

19:00 Uhr  
20:00 Uhr

### 14. Mai

Twens  
Gebet für Straßenevangelisation

### Dienstag

15:00 Uhr

### 15. Mai

Frauen Gesprächskreis

Gospelchor „Corner Tones“  
Probentermine bitte bei Marion  
Schlosser anfragen  
marion.schlosser@efg-augsburg.de  
oder tel. 08231 918825

# Termine Mai 2018

**Donnerstag**      **17. Mai**  
 09:00 Uhr      Aktive Senioren Berggottesdienst

**Freitag**            **18. Mai**  
 09:30 Uhr      Miniclub  
 17:00 Uhr      Royal Rangers  
 19:15 Uhr      Jugendabend  
 20:00 Uhr      Gebet für Japan

**Samstag**           **19. Mai**  
 09:30 Uhr      Straßenevangelisation

**Sonntag**           **20. Mai Pfingsten**  
 09:15 Uhr      Gebetskreis  
 10:00 Uhr      BasiX  
 10:00 Uhr      Gottesdienst  
                  Predigt: Karsten Matussek

**Montag**            **21. Mai**  
 19:00 Uhr      Twens

**Sonntag**           **27. Mai**  
 09:15 Uhr      Gebetskreis  
 10:00 Uhr      Gottesdienst  
 11:30 Uhr      gemeinsames Mittagessen  
                  Predigt: Armin Schlosser

**Montag**            **28. Mai**  
 19:00 Uhr      Twens

**Mittwoch**        **30. Mai**  
 10:00 Uhr      Bibel Aktuell



## Hauskreise / Gebetskreise

A - Haunstetten Süd  
Mittwoch, 19:00 Uhr  
wöchentlich  
Holger Maßwig  
Fon: 0176-70778978

Bobingen  
Montag, 20:00 Uhr  
14-tägig  
Familie Waldhauer  
Fon: 08234-41638

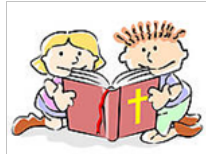
Kissing  
Donnerstag, 19:00 Uhr  
14-tägig  
Anette Hänsel  
Frauke Sechser  
Fon: 08233-600945

A - Süd / Königsbrunn  
Montag, 19:30 Uhr  
14-tägig  
Sabine und Reinhard Kindler  
Fon: 08231-2535

Dasing, Lechhausen,  
Stätzling  
Dienstag, 20:00 Uhr  
14-tägig  
Jürgen Großklaus  
Fon: 08205-357

Neusäß / Stadtbergen  
Donnerstag, 20:15 Uhr  
wöchentlich  
Karin Dehring  
Fon: 0821-4862676

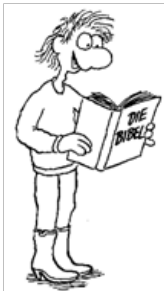
Horgau  
Dienstag, 19:30 Uhr  
14-tägig  
Anne von Willert-Preuß  
Fon: 08294-802862



Dasing  
Ehepaarkreis  
monatlich  
Petra und Jochen Wannicke  
Fon: 08205-6784  
ehepaar@wannicke.net

Junge Erwachsene  
Montag, 19:00 Uhr  
wöchentlich  
Daniel Nguyen  
Fon: 0160-7605693

A - Hammerschmiede  
Termine anfragen  
Hermann Heupel  
Fon: 0821-4532420





# Impressum



## Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Baptistengemeinde Augsburg

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden  
in Deutschland KdöR

Homepage: [www.efg-augsburg.de](http://www.efg-augsburg.de)



### Gemeindezentrum:

Wolfgang-von-Gronau-Straße 1  
86159 Augsburg  
Fon: 0821-4508272

### Gemeindepastor:

**Karsten Matussek**  
Fon: 0821-45067177  
email: karsten.matussek@efg-augsburg.de

### Geschäftsführender Ältester und V.i.S.d.P.:

**Armin Weichmann**  
Fon: 08233-60217  
email: armin.weichmann@efg-augsburg.de

### Weitere Gemeindeälteste:

**Christian Hafner**  
email: christian.hafner@efg-augsburg.de

### Wolfram Langer

email: wolfram.langer@efg-augsburg.de

### Edith Schlosser

email: edith.schlosser@efg-augsburg.de

### Gemeindediakone:

#### **Diakonat Diakonie**

**Oliver Hänssel**  
email: oliver.haensel@efg-augsburg.de

#### **Diakonat Finanzen**

**Marion Schlosser**  
email: marion.schlosser@efg-augsburg.de

#### **Diakonat Evangelisation und Mission (kommissarisch)**

**Karsten Matussek**  
email: karsten.matussek@efg-augsburg.de

#### **Diakonat Kinder (kommissarisch)**

**Edith Schlosser**  
email: edith.schlosser@efg-augsburg.de

#### **Diakonat Musik und Veranstaltungstechnik (kommissarisch)**

**Andreas Sechser**  
email: andreas.sechser@efg-augsburg.de

#### **Diakonat Öffentlichkeitsarbeit unbesetzt**

#### **Diakonat Verwaltung (kommissarisch)**

**Armin Weichmann**  
email: armin.weichmann@efg-augsburg.de

### Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank Bad Homburg  
IBAN: DE57 5009 2100 0000 1757 06  
BIC: GENODE51BH2

### Erstellung des Gemeindebriefs:

**Roswitha und Heinz-Dieter Kremers**  
email: gemeindebrief@efg-augsburg.de



# PFINGSTEN

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen. Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus

Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache? Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein. Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

*Apostelgeschichte 2 Vers 1-8, 12-17*

**Gemeinde im Blick**  
Baptistengemeinde Augsburg

**Redaktionsschluss für die Juni/Juli-Ausgabe  
der „Gemeinde im Blick“ ist der 8. Mai 2018.**

email: [gemeindebrief@efg-augsburg.de](mailto:gemeindebrief@efg-augsburg.de)